



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 7 (ehem. Geb. Nr. 37)

Ehemaliges zweistöckiges Wohnhaus, abgegangen 1928 durch Brand und neu errichtet. Das Bereich wurde nach den Lagerbüchern einst zusammen mit dem Bereich Türkengasse 5 versteuert.

- 1587 Nach dem Lagerbuch zinst "Jerg Benz" 1 Schilling 2 Heller.
- 1628 Nach dem Lagerbuch zinst "Hans Collmar" 1 Schilling 2 Heller.
- 1660 Simon Eckardt besitzt: *"Ain Behausung sambt Keller, uf der Neccarseithen, an Enders Pfeiffern, und hans Hellgers, Bürgermeisters Witib Erben ... zinst 1 Schilling 2 Heller zu sein Hellgers Haus"*.
- 1686 Das Haus geht an alt Hans Collmar. Nach diesem ist Balthas Collmar als Besitzer verzeichnet.
- 1705 Balthas Collmar verkauft an Georg Philipp Reinwald.
- 1728 Die Hälfte des Hauses geht an den Schwiegersohn, den Weingärtner Caspar Wöhrer. Schließlich geht auch die andere Hälfte an Caspar Wöhrer.
- 1779 Die Witwe des Caspar Wöhrer verkauft das haus an den Weingärtner Hans Jerg Adler.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 37 - Ein Haus, und Kellerlen in der gaß ob dem unteren Brönnle"*.
- 1786 Adler verkauft das Haus an Hans Jerg Eisenkrämer. Dieser vertauscht es im gleichen Jahr an den Weingärtner Josias Mödinger und bekommt dafür dessen halbes Anwesen Bühl 24.
- 1798 Mödinger verkauft das Haus Türkengasse 7 an die Witwe des Zimmermanns Georg Friedrich Mack.
- 1811 Die Erben der Witwe Mack verkaufen das Haus an Georg Friedrich Schnell.
- 1826 Georg Friedrich Schnell verkauft das Haus an den Sohn, den Weingärtner Sigmund Schnell.
- 1839 Sigmund Schnell verkauft das Haus an den Weingärtner Ludwig Friedrich Herbst.
- 1861 Herbst verkauft das Haus an den Steinhauer und Maurer Jakob Butz.
- 1863 Das Haus wird durch einen einstockigen Anbau vergrößert und renoviert.



Besigheimer Häuserbuch

- 1877 Jakob Butz verkauft das Haus an den Wagner Karl Wenninger.
- 1878 Karl Wenninger verkauft das Haus an den Metzger Christoph Brett.
- 1880 Christoph Brett verkauft das Haus an den Bäcker Gottlob Brett.
- 1899 Gottlob Brett verkauft das Haus an den Weingärtner Wilhelm Saussele, Konrads Sohn. Beschreibung: *"Nr. 37 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstockigem Anbau (83 qm), worunter ein gewölbter Keller, Hof westlich (16 qm), Hofraum östlich (7 qm), Winkel mit Haus Nr. 28 gemeinschaftlich, unten in der Stadt, auf der Neckarseite, neben Küfer Heinrich Klein Witib und Christian und Gottlob Mayer"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1928 Am 1. August 1928 brannte es beim damaligen Besitzer Wilhelm Saussele. Das Haus wurde nach dem Brand dreistöckig errichtet.